

FORUM

Nr. 2 | 2025

Zeitschrift des Paritätischen
Wohlfahrtsverbandes NRW



Kommunalwahl 2025

Herzstücke der Demokratie



3 Editorial

4 Kommunalwahl

Für starke Kommunen: Wählen gehen!

6 Demokratie stärken

Gemeinsam für Demokratie

8 Soziale Infrastruktur

Bündnis fordert Investitionen

9 Selbsthilfeakademie

Stark durch Austausch

10 Stiftungs- und Fördermittel

Keine Scheu vor der Antragstellung

12 Aktuelles

15 Mitgliederversammlung

Wahlen zum Verbandsrat 2025

16 Organisationsberatung

Organisationen zukunftssicher aufstellen

18 Kurz notiert

20 Nutzer*innen-Interessen

Patient*innen eine Stimme geben

21 Lauter Leute

22 Neu im Paritätischen NRW

23 Nachruf | Impressum



Elke Schmidt-Sawatzki

Liebe Leser*innen!

Am 14. September stehen in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen an. Ein wichtiger Tag, denn es geht auch um die Zukunft der sozialen Daseinsvorsorge.

Die Kommunen sind das Herzstück unserer Demokratie. Hier entscheidet sich, ob Kitas ausreichend unterstützt, Beratungsstellen erhalten und Jugendhilfeeinrichtungen gestärkt werden. Und eins ist offensichtlich: Die soziale Infrastruktur unserer Städte und Gemeinden braucht dringend Investitionen. Es muss endlich Schluss sein mit der Mangelverwaltung im Sozialen!

Deshalb engagieren wir uns – zum Beispiel mit anderen zivilgesellschaftlichen Akteur*innen im Bündnis „NRW muss investieren“. Gemeinsam fordern wir die Politik auf, über die kommenden zehn Jahre 156 Milliarden Euro auch ins Sozialwesen zu investieren, Kommunen durch eine nachhaltige Entschuldung zu entlasten und somit die Gesellschaft sowie die immer stärker unter Druck geratende Demokratie zu stärken.

Auch ist der Paritätische vielerorts in NRW aktiv: In Münster wurde ein analoger Chatroom eingerichtet, in Gelsenkirchen hat der Verband ein lokales Bündnis zur Demokratieförderung gegründet und zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen stehen in den Startlöchern. Ob CSD oder Wahlarena: Wir sind dabei, wenn es darum geht, ein tolerantes, offenes, vielfältiges und soziales NRW mitzugestalten.

Uns selbst nehmen wir übrigens nicht aus. Daher hat der Verband einen Unvereinbarkeitsbeschluss gefasst: Menschenfeindliche und rechtsextreme Positionen sowie Organisationen sind unvereinbar mit dem Paritätischen NRW.

Unsere Mitgliedsorganisationen leisten täglich unverzichtbare Arbeit für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Sie verdienen politische Unterstützung, die über Wahlkampfversprechen hinausgeht. Wir brauchen Kommunalpolitiker*innen, die verstehen: Soziale Daseinsvorsorge ist kein Kostenfaktor, sondern eine Investition in unsere demokratische Zukunft und den gesellschaftlichen Frieden.

Demokratie lebt vom Mitmachen. Gehen Sie wählen – für starke Kommunen, eine gerechte Gesellschaft und gegen jede Form von Ausgrenzung!

Elke Schmidt-Sawatzki
Aufsichtsratsvorsitzende des Paritätischen NRW

Für starke Kommunen: Wählen gehen!

Am 14. September 2025 sind Kommunalwahlen in NRW. Der Paritätische NRW und seine Kreisgruppen machen sich stark für Demokratie und sozialen Zusammenhalt.

Klamme Kassen und große Herausforderungen - wie kann die Kommunalpolitik dem begegnen? Was sind Forderungen und Lösungsansätze für die drängenden Fragen im sozialen Bereich? Vom NRW-weiten Bündnis bis zur örtlichen Wahlarena: Der Paritätische NRW bringt sich in den Kommunalwahlkampf ein.

Politikverdrossenheit und eine Radikalisierung der Debattenkultur – unsere Demokratie steht auf dem Prüfstand.

Deine Stimme hat Gewicht

Gerade in schwierigen Zeiten gilt: Jede*r Einzelne ist gefragt, Demokra-

tie funktioniert nicht ohne Dich! Der Paritätische ruft gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW dazu auf, sich klar zu positionieren und einen konstruktiven Beitrag zum Wahlkampf beizusteuern. Unter dem Motto „Ich gehe wählen, weil...“ stehen Vorlagen für Social Media oder Print im Internet zur Verfügung, die individuell angepasst werden können.

Kandidat*innen im Check

Mit der Politik ins Gespräch kommen? Den Einstieg erleichtert der Kandidat*innen-Check der Freien Wohlfahrtspflege NRW, bestehend aus 19

Karten. Auf der Vorderseite stehen Fragen zu sozialpolitischen Themen, auf der Rückseite die Positionen der Freien Wohlfahrtspflege. Die Karten lassen sich vielfältig einsetzen; etwa bei Diskussionsveranstaltungen, Begegnungen im Straßenwahlkampf oder eigenen Infoständen. Die Themen reichen von Drogen und Sucht über Kita und OGS bis zu Schutz und Hilfe für von Gewalt betroffenen Mädchen* und Frauen*.

Wir haben Fragen!

Auch das Paritätische Jugendwerk NRW ruft auf, auf die Kandidat*innen der demokratischen Parteien zuzu-



Wahlarena in Aachen: eine der vielen Aktionen von Kreisgruppen in ganz NRW.



Wir wollen wohnen! Im Bündnis gemeinsam stark.



Position beziehen und wählen gehen: Zur Kommunalwahl ist jede*r Einzelne gefragt.

gehen. Unter dem Motto „Wir haben Fragen!“ hat die Jugendorganisation des Verbandes Empfehlungen für die Kinder- und Jugendpolitik in den Kommunen in NRW für 2025-2030 erarbeitet. Basis sind die Empfehlungen des Bundesjugendkuratoriums an die neue Bundesregierung. Das jugendpolitische Positionspapier zur Kommunalwahl steht auf der Internetseite des Paritätischen Jugendwerks NRW zum Herunterladen zur Verfügung.

Bezahlbares Wohnen für alle

Wohnen ist ein Menschenrecht! Bezahlbarer und barrierearmer Wohnraum und lebenswerte Quartiere für alle Menschen stehen im Fokus beim NRW-Aktionsbündnis „Wir wollen wohnen!“, das für den 29. und 30. August 2025 zu einem landesweiten dezentralen Aktionstag aufruft. Ziel ist es, an diesen Tagen in zahlreichen Städten und Gemeinden in NRW das Thema auf die Tagesordnung zu setzen. Vertreter*innen des Bündnisses werden mit Infoständen, Diskussionsveranstaltungen, Demonstrationen und sonstigen Aktionen über die aktuelle wohnungspolitische Situation informieren und mit Politiker*innen und Bürger*innen

ins Gespräch kommen. Was können Kommunalpolitik und kommunaler Wohnungsbau beitragen, um bezahlbares Wohnen für alle zu ermöglichen? Konkrete Forderungen und Lösungsansätze für eine zukunftsfähige kommunale Wohnungspolitik wird das Bündnis am 27. August 2025 auf einer zentralen Pressekonferenz vorstellen.

Investitionsoffensive gefordert

Vielfältige Forderungen und Lösungsansätze stehen im Raum. Doch mangelt es vielerorts oft schlicht am Geld, Kommunen sind teils komplett überlastet und ächzen unter ihren Altschulden. Geringe Steuereinnahmen, hohe Sozialausgaben und seit Jahren in der Haushaltssperre: Insbesondere in strukturschwachen Kommunen fehlen schlicht die Spielräume für notwendige Investitionen in die Daseinsvorsorge. Ein Dilemma, denn gerade in benachteiligten Regionen wären Investitionen am wichtigsten, um die Abwärtsspirale zu durchbrechen. Der Paritätische NRW fordert daher einen politischen Kurswechsel und gehört zu den Gründungsmitgliedern des zivilgesellschaftlichen Bündnisses „NRW muss investieren“ (siehe auch Seite 8).

INFO

Mitmachen!

Demokratie lebt vom Engagement der Bürger*innen. Sei es bei einer Diskussionsveranstaltung oder im Straßenwahlkampf – kommen Sie mit der Politik ins Gespräch! Viele Kreisgruppen des Paritätischen oder die örtlichen AGs der Wohlfahrtsverbände laden ein zu Aktionen im Vorfeld der Kommunalwahl. Infos finden Sie auf den jeweiligen örtlichen Internetseiten. www.paritaet-nrw.org/verband/kreisgruppen

Informationen zu den NRW-weiten Forderungen und Aktionen:

Freie Wohlfahrtspflege NRW

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/initiativen/kommunalwahl-2025

Paritätisches Jugendwerk NRW

www.pjw-nrw.de/service/stellungnahmen#c641

Wir wollen wohnen!

www.wir-wollen-wohnen-nrw.de

NRW muss investieren!

www.nrwmuessinvestieren.de

Gemeinsam für Demokratie

Von Workshops zur Demokratiestärkung bis zum Unvereinbarkeitsbeschluss: Der Paritätische ist Teil der zivilgesellschaftlichen Brandmauer gegen Rechtsextremismus.

Demokratische Grundlagen geraten unter Druck; rechtsextreme, rassistische und autoritäre Strömungen gewinnen an Sichtbarkeit und wirken zunehmend auch in die soziale Arbeit hinein. Der Paritätische NRW steuert aktiv dagegen an und hat einen Unvereinbarkeitsbeschluss zur Zusammenarbeit mit rechtsextremen, demokratie- und verfassungsfeindlichen Organisationen gefasst.

Der Paritätische ist parteipolitisch neutral, aber nicht unpolitisch. Als Wohlfahrtsverband macht er sich dort stark, wo gesellschaftliche Teilhabe, soziale Gerechtigkeit und der Schutz benachteiligter Gruppen gefährdet sind.

Klare Haltung auf allen Ebenen

Gemeinsam für Demokratie! Andrea Büngeler, Vorständin des Paritätischen NRW, und Dr. Joachim Rock, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes, bezogen beim landesweiten Fachtag am 7. Mai in Oberhausen unmissverständlich Stellung gegen rechtsextreme und antidemokratische Kräfte. Netzwerke schmieden und Mitarbeitende stärken: Gemeinsam mit Vertreter*innen von Mitgliedsorganisationen aus ganz NRW folgten praxisnahe Workshops.

Gemeinsam stark

Wie kann ich mit antidemokratischen Äußerungen und Anfeindungen im

Arbeitsalltag umgehen? Was tun, wenn mir im Sportverein diskriminierende Parolen begegnen? Wie funktionieren Desinformationen auf Social Media? Welche Wege gibt es, Vielfalt und demokratische Werte vor Ort zu stärken? Diese und viele weitere Fragen standen nicht nur beim Fachtag im Fokus. Kreisgruppen, Fachgruppen und verbundene Unternehmen des Paritätischen NRW bewegen sie konsequent in ihrer täglichen Arbeit ebenso wie bei gezielten Aktionen.

Klare Haltung auf allen Ebenen

„Wo siehst du Demokratie in deiner Kita?“ hieß es etwa bei einer Malaktion, zu der alle Kitas des Verbandes einge-



Andrea Büngeler, Vorständin des Paritätischen NRW



Netzwerke schmieden: Workshop beim Fachtag.



Demokratie von klein auf: Malaktion in den Kitas.



© Lina Kohl

Analoge Chatrooms für Demokratie? Der Paritätische Münster macht's möglich.

laden waren. Denn Teilhabe, Toleranz und die Fähigkeit zum Kompromiss bei Konflikten sind wesentlich für das Funktionieren einer demokratischen Gesellschaft. In Münster laufen derzeit „Analoge Chatrooms für Demokratie“. Ziel des Projekts von Kreisgruppe und Mitgliedsorganisationen ist es, Menschen aus unterschiedlichen Zielgruppen eine Stimme zu geben und gemeinsam einen niedrigschwelligen Austausch zu ermöglichen. Ein weiteres eindrucksvolles Beispiel: Das Paritätische Jugendwerk NRW veranstaltet Fortbildungen und stellt im passwortgeschützten Extranet eine umfassende Sammlung von Arbeitshilfen und Materialien bereit. Ganz frisch gibt es dort Informationen zum sogenannten Neutralitätsbegriff. Denn Jugendarbeit ist nicht neutral und muss es auch nicht sein!

Unvereinbarkeitsbeschluss

Bereits im Mai 2024 hat der Paritätische NRW ein Positionspapier gegen die AfD verabschiedet, in dem er unmissverständlich darlegt, warum eine Nähe zu dieser Partei mit den Grundwerten unvereinbar ist. Darauf aufbauend haben Aufsichtsrat und Verbandsrat nun einen weiter gehenden

Unvereinbarkeitsbeschluss gefasst. Damit wurde eine verbindliche Grundlage geschaffen: Die Zusammenarbeit mit rechtsextremen, demokratie- und verfassungsfeindlichen Organisationen und Parteien ist grundsätzlich unvereinbar mit den Werten des Paritätischen NRW.

Toleranz, Offenheit, Vielfalt

Konkret bedeutet das: Der Verband vermeidet die Einladung von Funktionsträger*innen dieser Organisationen zu seinen Veranstaltungen. In der für seine Arbeit essenziellen Zusammenarbeit mit Institutionen auf Bundes-, Landes und kommunaler Ebene trennt er Parteizugehörigkeit und Amt und sieht legitimierte Amtsinhaber*innen als notwendige Gesprächspartner*innen. Eine Mitgliedschaft im Verband ist unvereinbar mit einer aktiven Nähe zu entsprechenden Parteien oder Organisationen. Ehren- und hauptamtliche Mitarbeitende sowie Gremien-Mitglieder, die durch menschenfeindliches oder rechtsextremes Verhalten auffallen, haben im Verband keinen Platz. Denn klar ist und bleibt: Toleranz, Offenheit und Vielfalt sind die zentralen Werte des Verbandes.



KONTAKT

Dr. Isabel-Marie Höppner
Fachreferentin Grundsatzzfragen

Der Paritätische NRW
Landesgeschäftsstelle
Telefon: 0202 28 22 433
isabel-marie.hoepfner@paritaet-nrw.org
paritaet-nrw.org



Schluss mit Sparen: 156 Milliarden Euro für die soziale Infrastruktur in den nächsten 10 Jahren.

Bündnis fordert Investitionen

156 Milliarden Euro für eine stabile öffentliche Daseinsvorsorge und eine starke Gesellschaft.

Ein breites zivilgesellschaftliches Bündnis, dem neben dem Paritätischen NRW auch der ASB NRW und der VdK NRW e.V., Mitgliedsorganisationen des Verbandes, angehören, hat eine Investitionsoffensive zum Erhalt der Daseinsvorsorge in NRW vorgestellt.

Politik auf, über die kommenden zehn Jahre 156 Milliarden Euro zu investieren, Kommunen durch eine nachhaltige Entschuldung zu entlasten und somit die Gesellschaft sowie die in Gefahr geratene Demokratie zu stärken. Dafür müsse auch die Schuldenbremse reformiert werden.

INFO

Wer ist im Bündnis?

Im Bündnis zusammengeschlossen haben sich (Stand 11.07.2025) das Aktionsbündnis für die Würde unserer Städte, der Arbeiter-Samariter-Bund NRW, die Arbeiterwohlfahrt NRW, der Paritätische NRW, der Deutsche Mieterbund NRW, die Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, der Sozialverband Deutschland (SoVD), ver.di NRW sowie der VdK NRW.

Alle Infos, Positionen und Materialien gibt es unter:
www.nrwmuessinvestieren.de

Ob Pflegenotstand, Kita-Krise, Wohnungsmangel, Bildungsungleichheit oder überlastete Kommunen: Die öffentliche Daseinsvorsorge steht in Deutschland unter massivem Druck – auch in Nordrhein-Westfalen. Während die sozialen Herausforderungen wachsen, bleiben notwendige Investitionen in Infrastruktur, Personal und Ausstattung aus.

Politischer Kurswechsel gefordert

Das Bündnis „NRW muss investieren“ fordert deshalb einen politischen Kurswechsel: Für eine verlässliche, ausreichend finanzierte und zukunftsfähige Daseinsvorsorge, die allen Menschen gesellschaftliche Teilhabe und gleiche Chancen ermöglicht. Gemeinsam fordern die Bündnis-Beteiligten die

Daseinsvorsorge ist das Fundament

„Es ist höchste Zeit für entschlossene politische Antworten auf jahrzehntelange Unterfinanzierung!“, sagt Christian Woltering, Vorstand des Paritätischen NRW. „Eine starke öffentliche Daseinsvorsorge ist das Fundament für Zusammenhalt, Teilhabe und Gerechtigkeit. Wer eine zukunftsfähige und solidarische Gesellschaft will, muss in die soziale Infrastruktur investieren.“ Unter anderem müssen die Mittel aus dem „Infrastrukturpaket“ zum großen Teil nach NRW und in die Kommunen fließen und so eingesetzt werden, dass Investitionen in die Daseinsvorsorge und Infrastrukturmaßnahmen zeitnah ankommen.



© Joshua | AdobeStock

Praxisnahe und passgenaue Angebote für Aktive aus der gesundheitlichen Selbsthilfe.

Stark durch Austausch

Zehn Jahre Selbsthilfeakademie NRW: Engagement, Vernetzung und neue Wege für Aktive in der Selbsthilfe.

Die Selbsthilfeakademie NRW unterstützt seit zehn Jahren Selbsthilfe-Aktive mit Weiterbildungsangeboten. Drei erfahrene Engagierte berichten über ihre Erfahrungen und persönlichen Entwicklungen.

Rainer Heinzerling ist seit 2015 bei den Guttemplern aktiv und begleitet im Projekt „Sober Guides“ Menschen auf ihrem Weg aus der Sucht. „Die Selbsthilfe ist eine unglaublich bereichernde Gemeinschaft“, so Heinzerling. „Präventionsarbeit macht nicht nur Spaß, sie stabilisiert mich selbst.“ An den Seminaren der Selbsthilfeakademie schätzt er die Vielfalt: „Ob Improtheater, Resilienztraining oder Social-Media-Workshops – ich nehme immer neue Impulse mit.“ Besonders wertvoll findet er die generationenübergreifende Vernetzung ohne Konkurrenzdenken.

Social Media als Brücke

Stefanie Frenz engagiert sich in der Frauenselbsthilfe Krebs und nutzt Social Media als Instrument, um jüngere

Betroffene anzusprechen. „Wir möchten Krebsbetroffene erreichen, die wir mit klassischen Angeboten nicht abholen“, so Frenz. Seminare zu Videoerstellung oder Theatermethoden haben ihr geholfen, kreative Formate für soziale Netzwerke zu entwickeln.

„Das Theaterseminar hat mich persönlich gestärkt – ich habe gemerkt, dass ich Dinge schaffen kann, die ich mir vorher nicht zugetraut hätte.“

Selbstwert stärken durch Austausch

Seit über 20 Jahren leitet Gabriela Siekmann die Gruppe „Selbstwert“ in Münster. „Unsere Gruppenarbeit ist ein sicherer Raum, in dem Menschen sich austauschen und voneinander lernen können.“ Methodische Vielfalt prägt ihre Arbeit. Die Seminare der Selbsthilfeakademie NRW empfindet sie als essenziell: „Ich habe gelernt, mit Konflikten in der Gruppe konstruktiv umzugehen und neue Methoden einzusetzen. Ohne diese Fortbildungen hätte ich meine Gruppe nicht so lange zielführend leiten können.“

INFO

Die Selbsthilfeakademie NRW

Kernaufgabe der Selbsthilfeakademie NRW ist, Fort- und Weiterbildungsangebote für gesundheitsbezogene Selbsthilfegruppen und -organisationen in Nordrhein-Westfalen zu entwickeln und durchzuführen.

Gefördert auf Projektbasis von der AOK Rheinland-Hamburg sowie der AOK NordWest und in Trägerschaft der Gesellschaft für Soziale Projekte des Paritätischen NRW, startete das Angebot 2015 mit einer Modellphase und hat sich seitdem stetig entwickelt und etabliert. Für die Umsetzung ist die Paritätische Akademie NRW verantwortlich.

www.selbsthilfeakademie-nrw.de

Keine Scheu vor der Antragstellung

Für viele Vorhaben fehlt frei-gemeinnützigen Trägern häufig das Geld. Doch mit Stiftungs- und Fördermitteln lassen sich viele Projekte umsetzen.

Ob ein neues Klettergerüst für die Kita, ein Demokratie-Projekt im Jugendtreff oder ein Umbau für ein barrierefreies Gebäude: Der Bereich Stiftungs- und Fördermittel berät Mitgliedsorganisationen von der Idee bis zur erfolgreichen Antragstellung.

■ **FORUM: Die Zahlen für 2024 sind beeindruckend: 27,5 Millionen Euro Stiftungsmittel flossen in 638 Projekte von Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW...**

► **Maike Rock:** Das ist tatsächlich unglaublich viel! 2023 waren es 14,9 Millionen Euro für 345 Anträge.

■ **Was war der Grund für die hohe Summe im Jahr 2024?**

► **Rock:** 2024 gab es zahlreiche Sonderprogramme anlässlich von Stiftungsjubiläen – die Sozialstiftung-NRW beispielsweise ist 50 Jahre alt geworden. Darüber hinaus haben sich die Fördermöglichkeiten in der Eingliederungshilfe verändert. Das hat zusätzliche Optionen eröffnet.

■ **Wenn Mitgliedsorganisationen einen Förderantrag stellen wollen: Wie gehen sie am besten vor?**

► **Michaela Freitag:** Es macht auf jeden Fall Sinn, die Beratung des Paritätischen NRW in Anspruch zu nehmen. Wir schauen genau hin: Was ist förderfähig und was nicht? Wie wird ein Antrag korrekt gestellt? Welche Stiftung kommt für das jeweilige Vorhaben in Frage? Es gibt viele verschiedene Stiftungen, die sehr unterschiedliche Anforderungen und Erwartungen haben. Zudem kennen Organisationen häufig nicht alle Möglichkeiten, wie sie einen Stiftungszuschuss bekommen können. Es gibt ziemlich viele Dinge, die Einfluss

darauf haben, ob ein Antrag bewilligt wird oder nicht.

„95 Prozent der Förderanträge werden bewilligt.“

■ **Das heißt, Sie schreiben die Anträge für die Organisationen?**

► **Freitag:** Nein, das müssen die Organisationen schon selbst machen. Aber wir prüfen die Unterlagen, schauen sowohl auf die Rahmenbedingungen als auch auf den Inhalt und sind dazu auch im engen Austausch mit den jeweiligen



Maike Rock
Bereichsleitung
Stiftungs- und Fördermittel

Telefon: 0202 28 22 198
am-antrag@paritaet-nrw.org



Michaela Freitag
Fachreferentin
Stiftungs- und Fördermittel

Telefon: 0202 28 22 192
am-antrag@paritaet-nrw.org



© fotogestoeber | AdobeStock

Der Bereich Stiftungs- und Fördermittel im Paritätischen NRW berät Mitgliedsorganisationen von der Idee bis zur Antragstellung.

Fachreferent*innen, Kreisgruppengeschäftsführenden sowie den Kolleg*innen der Finanzierungsberatung im Paritätischen NRW.

■ **Wie stehen denn die Chancen, dass ein Antrag bewilligt wird?**

► **Rock:** Ziemlich gut. Die Bewilligungsquote liegt bei 95 Prozent.

■ **Was sollten Organisationen mitbringen?**

► **Rock:** Zeit! Denn von der Idee bis zur Bewilligung eines Antrags vergehen mindestens sechs Monate. Darüber müssen sich Organisationen im Klaren sein.

► **Freitag:** Stiftungs- und Fördermittel sind Bonbons. Für Brot und Butter, also die Grundfinanzierung einer Organisation, sind sie nicht gedacht. Zudem gilt das Subsidiaritätsprinzip.

■ **Subsidiaritätsprinzip – was bedeutet das konkret?**

► **Freitag:** Das bedeutet: Es müssen zuerst alle öffentlichen Fördermöglichkeiten ausgeschöpft werden. Erst wenn dort nichts mehr geht – oder eine Finanzierungslücke bleibt –, kommen Stiftungen ins Spiel. Die Stiftungen wollen nicht den Staat ersetzen, sondern ergänzen.

■ **... und spielen angesichts des Sparurses der Landesregierung eine noch bedeutendere Rolle?**

► **Freitag:** Ja. Wenn gespart wird, sind öffentliche Fördermittel oft das erste, was gestrichen wird. Umso wichtiger wird unsere Beratung.

► **Rock:** Wir arbeiten seit Jahren sehr eng mit Stiftungen wie zum Beispiel der SozialstiftungNRW oder auch Aktion Mensch zusammen. Das Förderspektrum ist heute viel breiter. Aktuell gibt es zum Beispiel ein Sonderförderprogramm der SozialstiftungNRW zur Umwandlung heilpädagogischer Einrichtungen in inklusive Kitas. Es lohnt sich auf jeden Fall, die Möglichkeiten einer Finanzierung über Stiftungs- und Fördermittel auszuloten.

„Das Förderspektrum ist heute viel breiter als früher.“

■ **Wie können sich Organisationen weiterbilden?**

► **Rock:** Über die Paritätische Akademie NRW bieten wir regelmäßig das Seminar „Wege zu einem erfolgreichen Stiftungsantrag“ an. Darin verschaffen sich Teilnehmende einen Überblick über wichtige Stiftungen und lernen, wie sie erfolgreich Anträge erstellen.

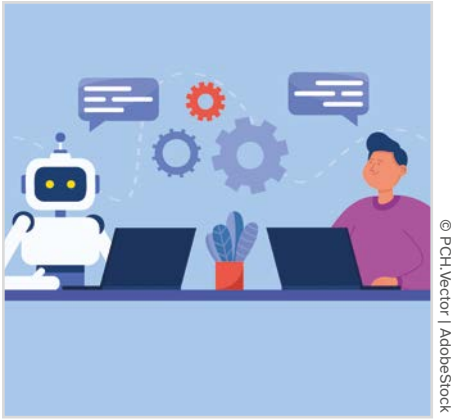
INFO

Auf einen Blick

Alle Infos rund um das Thema Stiftungs- und Fördermittel, Kontaktdaten des Teams, aktuelle Förderprogramme sowie Termine und Veranstaltungen finden Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW im Extranet:

extranet.paritaet-nrw.org > **Leistungen > Fördermittelberatung**

KI-Helfer



Verband und Mitgliedsorganisationen entwickeln KI-Tools zur Entlastung der Freiwilligenarbeit.

Im Frühjahr 2025 hat der Paritätische NRW das von der Glücksspirale geförderte Projekt „KI-Helfer: Prototypenentwicklung von KI-Assistenten für das Ehrenamt“ gestartet. Das Vorhaben läuft bis Herbst 2026 und richtet sich gezielt an Freiwilligenkoordinator*innen in Mitgliedsorganisationen des Verbandes.

Passgenaue KI-Lösungen entwickeln

„Ziel ist die konkrete Unterstützung der Freiwilligenarbeit durch spezialisierte KI-Anwendungen, die Arbeitsabläufe erleichtern und bürokratische Hürden abmildern“, sagt Stephanie Ehlert, Fachreferentin Bürgerschaftliches Engagement im Paritätischen NRW. Das Projekt folgt der Prämisse, Menschen zu assistieren, nicht zu ersetzen. Bereits fünf Seminare wurden durchgeführt und die Plattform „Langdock“ bereitgestellt. In vier Bausteinen – Schulungen, Bedarfsermittlung, Entwicklung und Support – werden KI-Kompetenzen aufgebaut und praxisnahe Prototypen entwickelt. Darüber hinaus können die Teilnehmenden aus rund 40 Mitgliedsorganisationen alle vier Wochen an Austauschtreffen teilnehmen. Aktuell werden in intensiven Workshops die Arbeitsabläufe der Koordinator*innen analysiert.

Mobilität als Wohnort-Lotterie



Der „Sozialticket-Atlas“ dokumentiert die regionalen Unterschiede bei Sozialtickets.

Der Paritätische Gesamtverband hat erstmals einen „Sozialticket-Atlas“ veröffentlicht, der gravierende regionale Unterschiede bei vergünstigten Nahverkehrstickets dokumentiert. In 243 von 497 Landkreisen und Kommunen gibt es gar keine Sozialtarife.

Zudem variieren die Zugangsvoraussetzungen und Preise erheblich.

NRW als Vorbild – mit Einschränkung

Nordrhein-Westfalen gehört zu den wenigen Bundesländern mit flächendeckendem vergünstigten Deutschlandticket. „Das NRW-Modell kann als Vorbild dienen“, betont Andrea Büngeler, Vorständin des Paritätischen NRW. Dennoch kritisiert sie den Preis: „48 Euro passen nicht zur Realität der Menschen im Sozialleistungsbezug.“

Deutschlandticket Sozial gefordert

Der Paritätische NRW fordert ein bundesweit einheitliches „Deutschlandticket Sozial“ für 29 Euro monatlich für alle Sozialleistungsempfänger*innen. Denn Mobilität ist ein Schlüssel für gesellschaftliche Teilhabe.

Arme werden ärmer



Einkommensarme werden ärmer: Das mittlere Einkommen sank von 981 Euro auf 921 Euro.

Einkommensarme Menschen sind in den vergangenen Jahren ärmer geworden. Das zeigt der neue Paritätische Armutsbericht. Das mittlere Einkommen unterhalb der Armutschwelle sank preisbereinigt von 981 Euro (2020) auf 921 Euro (2024).

„Die Zahlen belegen, was viele Menschen mit geringem Einkommen spüren“, erklärt Joachim Rock, Hauptgeschäftsführer des Paritätischen Gesamtverbandes. Er fordert, dass die Bundesregierung die Armutsbekämpfung priorisieren müsse.

Hohe Armutsquote in NRW

Insgesamt sind 15,5 Prozent der Bevölkerung von Armut betroffen. In NRW liegt die Quote bei 17,4 Prozent. Besonders gefährdet sind junge Erwachsene, Alleinerziehende und Rentner*innen.

Regional gibt es große Unterschiede: In Bayern liegt die Armutsquote bei 11,8 Prozent, in Bremen bei 25,9 Prozent. Einen leichten Rückgang gibt es bei der Zahl der Erwerbstätigen in Armut.

Diskriminierung anonym melden

Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW übernehmen Verantwortung: Vier neue Online-Meldestellen dokumentieren ab sofort rassistische und diskriminierende Vorfälle – anonym und niedrigschwellig.

Diskriminierung sichtbar machen

Die Online-Meldestelle DINA NRW (Träger PLANB Ruhr gGmbH) erfasst Antiziganismus gegen Sintizze, Romnja und Jenische. MEDAR NRW (Träger interKultur e. V. und Coach e. V.) dokumentiert antimuslimischen Rassismus. MIQ NRW (Träger Queeres Netzwerk NRW, rubicon und LSVD+) ist Meldestelle für Queerfeindlichkeit und MIRA NRW (Träger VMDO und ARIC-NRW) dokumentiert anti-Schwarzen und antiasiatischen Rassismus sowie weitere Rassismus-



© Markus Mainka | AdobeStock

Vier neue Online-Meldestellen in NRW dokumentieren rassistische und diskriminierende Vorfälle.

formen. Auch nicht strafbare Vorfälle werden erfasst und statistisch ausgewertet. Die Meldungen ersetzen keine Polizeianzeige, machen aber Diskriminierung in NRW sichtbar. Jahresberichte bilden Grundlage für zielgerichtete politische Maßnahmen.

Soziale Arbeit im Quartier

Das erste Heft der neuen Themenreihe „Soziale Arbeit im Quartier“ ist erschienen. Die Handreichung von Cornelia Harrer, Fachreferentin Quartiersentwicklung und Sozialraumorientierung, und Claudia Lamsfuß, Fachreferentin Wohnen im Alter, richtet sich an engagierte Fachkräfte im Quartier.

Drei weitere Ausgaben geplant

Die erste Ausgabe behandelt Grundlagen der Sozialen Arbeit im Quartier: Begrifflichkeiten, Konzepte und die Einordnung des Quartiersbegriffes in unterschiedliche Kontexte. Geplant sind drei weitere Hefte: Nach den Grundlagen folgen „Erste Schritte ins Quartier“, „Beteiligung: einfach machen“ und „Kooperation und Vernetzung“. Ziel ist es, Werkzeuge für bessere



Das erste Heft der neuen Reihe steht kostenfrei auf der Website des Paritätischen NRW zur Verfügung.

Planung und Reflexion zu bieten. Die Heftreihe soll zudem helfen, den hohen Erwartungsdruck von Geldgebern und Politik standzuhalten und schwierige Rahmenbedingungen zu meistern.

www.paritaet-nrw.org > Service > Publikationen

Vorstand gewählt



© Der Paritätische | erweitert mit KI

Der neu gewählte Vorstand des Paritätischen Gesamtverbandes.

Der Verbandsrat des Paritätischen Gesamtverbandes hat seinen Vorstand neu gewählt. Bundesvorsitzender des Verbandes ist Achim Meyer auf der Heyde. Neue stellvertretende Vorsitzende für die kommenden vier Jahre sind Elke Schmidt-Sawatzki und Helga Kiel (bvkm). Schmidt-Sawatzki ist zugleich Vorsitzende des Aufsichtsrates des Paritätischen NRW.

Des Weiteren wurden Holger Wilms (Paritätischer Landesverband Baden-Württemberg), Kurt Spannig (Paritätischer Landesverband Niedersachsen) und Susanna Karawanskij (Volkssolidarität) in den Vorstand gewählt.

Ehrenamt mit Verantwortung

Der Vorstand ist neben der Mitgliederversammlung und dem Verbandsrat eines der drei Organe des Paritätischen Gesamtverbandes. Er leitet die Verbandsarbeit, soweit die Führung der Geschäfte nicht der Hauptgeschäftsführung übertragen ist. Zu seinen Aufgaben zählt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Beratung des Wirtschafts- und Stellenplans des Hauptgeschäftsführers, den er dem Verbandsrat zum Beschluss vorlegt. Darüber hinaus bestellt er die Hauptgeschäftsführung.

Starke Selbsthilfe



Lebendig, bunt und wirksam: Auch in NRW gab es wieder zahlreiche Aktionen.

Mit rund 300 Veranstaltungen bundesweit und über 100 Aktionen in NRW war die diesjährige Aktionswoche Selbsthilfe wieder ein starkes Zeichen für gelebte Solidarität. Unter dem Motto „Wir hilft“ haben vom 16. bis 24. Mai Selbsthilfegruppen, -organisationen und -kontaktstellen ihre Arbeit sichtbar gemacht und zum Austausch eingeladen – vor Ort wie digital.

Zum Auftakt hat der Paritätische Gesamtverband ein neues Eckpunktepapier veröffentlicht. Es formuliert klare politische Forderungen für verlässliche Rahmenbedingungen, nachhaltige Finanzierung und die digitale Weiterentwicklung der Selbsthilfe (zu finden unter: tinyurl.com/bkc88d2y).

Laumann würdigt die Selbsthilfe

Als Botschafter für die Gesundheits-selbsthilfe 2025 hat NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann die herausragende Bedeutung der Selbsthilfe für Menschen in schwierigen Lebenslagen hervorgehoben. In einer Videobotschaft würdigte er das unermüdliche Engagement der Ehrenamtlichen, die Selbsthilfegruppen organisieren und damit unverzichtbare Unterstützung bieten. Hier geht's zur Videobotschaft: youtube.com/@Selbsthilfe.ParitaetNRW

Gesund und sicher im Kita-Alltag



Das BGW-Mobil informierte 1747 Kita-Fachkräfte zum Thema Gesundheitsschutz.

Der Berufsalltag von Fachkräften in Kindertageseinrichtungen ist vielseitig, aber auch mit Belastungen verbunden – etwa für den Rücken oder die Stimme. Wie gelingt es Fachkräften dennoch, gesund und sicher zu arbeiten? In einem 14-monatigen

Projekt „BGW mobil“ erfuhren das Mitarbeitende aus 166 Kitas, die Mitglied im Paritätischen NRW sind. Von Mai 2024 bis Juni 2025 tourte der besondere LKW der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege durch 60 Bezirke.

Tipps zum Gesundheitsschutz

Insgesamt erhielten 1747 Fachkräfte vor Ort Beratung zu Gesundheitsschutz und Prävention. Zudem bekamen die Einrichtungen Kita-Boxen mit Methodenkarten und Praxistipps. Diese können im Kita Alltag immer wieder Anwendung finden und die Themen aufgefrischt werden. Das Feedback war durchweg positiv – sowohl Dozent*innen als auch Einrichtungen bestätigten den großen Mehrwert für den Kita-Alltag.

Klimaanpassung im Sozialen



Christian Darr und Ann-Kristin Knickmann vom Paritätischen NRW auf der Resilience Expo.

Im Juni war der Paritätische NRW bei der internationalen Resilience Expo in Neuss vertreten. Die Fachaussstellung zeigte: Klimaanpassung ist machbar, sichtbar und dringend notwendig! Christian Darr, Fachreferent Klimaschutz und Energie, und Klimaanpas-

sungs-Fachkraft Ann-Kristin Knickmann präsentierten in einer Session die besonderen Herausforderungen sozialer Einrichtungen und forderten bezahlbare, praxisnahe Lösungen.

Beispiel aus der Mitgliedschaft

Als konkretes Praxisbeispiel begleitete die Outlaw Kinder- und Jugendhilfe – Mitgliedsorganisation des Paritätischen NRW – mit ihrer Kita Nordweg die Delegation und zeigte, wie Klimaanpassung alltagsnah funktioniert. Die Expo, organisiert von Rebel Deutschland GmbH und VDI Technologiezentrum GmbH, stärkt NRW als Kompetenzregion für Klimaanpassungswirtschaft. Der Verband knüpfte wichtige Kontakte und sammelte Expertise für seine Beratungsangebote zur Unterstützung der Mitgliedsorganisationen.



Bis zu zwölf Personen gilt es, in den Verbandsrat zu wählen.

Wahlen zum Verbandsrat 2025

39. Mitgliederversammlung und Kabarett mit Wilfried Schmickler in der Historischen Stadthalle Wuppertal.

Am Donnerstag, den 27. November 2025 findet in der Historischen Stadthalle Wuppertal die 39. ordentliche Mitgliederversammlung des Paritätischen NRW statt. Kabarettist Wilfried Schmickler sorgt für Unterhaltung.

Die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW stimmen an diesem Tag über die Mitglieder des Verbandsrates ab. Anders als in den Jahren zuvor finden dieses Mal keine Fachforen statt.

Programm und Ablauf

Ab 9.30 Uhr besteht bei einem Begrüßungskaffee die Möglichkeit für persönliche Begegnungen in den Wandelgängen und im Foyer. Von 10.30 bis 12.30 Uhr beginnt im großen Saal der erste Teil mit regulären Abstimmungen und der Vorstellung der Kandidat*innen für den Verbandsrat. Der anschließende Mittagsimbiss bietet Gelegenheit, mit den Kandidat*innen ins Gespräch zu kommen. 14.00 Uhr folgt dann der zweite Teil der Versammlung mit den Wahlen zum Ver-

bandsrat. Für zwölf aktuelle Mitglieder endet in diesem Jahr die Amtszeit.

Kulturelles Highlight

Als besonderes Highlight wird der bekannte Kabarettist Wilfried Schmickler Auszüge aus seinem aktuellen Programm präsentieren. Er ist bekannt für seine einzigartige Mischung aus gesprochenem Wort und lyrischen Gedichten, mit denen er gesellschaftliche Missstände und Ungerechtigkeiten in dieser Welt mit satirischem Witz kommentiert. Seine pointierten Beiträge versprechen einen unterhaltsamen Abschluss der Veranstaltung.

Mitbestimmen und vernetzen

Der Paritätische NRW freut sich auf eine rege Teilnahme und einen konstruktiven Austausch während der Mitgliederversammlung. Die Veranstaltung bietet nicht nur die Möglichkeit zur Mitbestimmung über die zukünftige Ausrichtung des Verbandes, sondern auch wertvolle Gelegenheiten zur Vernetzung und zum kollegialen Austausch.

INFO

Gut informiert

Hinweise zu den Wahlen, den Aufgaben des Verbandsrates und Infos zur Mitgliederversammlung finden Mitgliedsorganisationen im Extranet:

extranet.paritaet-nrw.org >

Mitgliedschaft > Mitglieder-
versammlung

Organisationen zukunftssicher aufstellen

Generationenwechsel, Krisen oder auch Wachstum zwingen Vereine zu strukturellen Veränderungen. Über Möglichkeiten und Grenzen berät PariDienst.

Stefan Sauerländer und Frank Wübbold über zeitgemäße Organisationsformen im Sozialwesen und die Frage, warum sich eine kostenfreie Beratung durch PariDienst für Mitgliedsorganisationen lohnt.

■ **FORUM: Herr Sauerländer, wie oft berät PariDienst Mitgliedsorganisationen zu Strukturveränderungen?**

► **Stefan Sauerländer:** Wir führen etwa zwei Beratungen pro Woche zu diesem Thema durch. Die Organisationen kommen meist über die Kreisgruppengeschaftsführungen oder direkt zu uns.

■ **Mit welchen Anliegen wenden sich die Träger an Sie?**

► **Sauerländer:** Häufig geht es darum, sich zukunftssicher und nachhaltig aufzustellen. Viele denken über eine GmbH-Gründung nach, um verschiedene Probleme gleichzeitig zu lösen. Viele solcher Probleme lassen sich jedoch auch als Verein lösen, wobei das klassische Vereinskonstrukt mit ehrenamtlichem Vorstand dabei häufig an seine Grenzen stößt.

■ **Was verstehen Sie unter „zukunftssicher und nachhaltig“?**

► **Sauerländer:** Das Problem liegt in der Besetzung der Organe. Immer häufiger finden Vereine keine ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder mehr. Bei zeitgemäßen Konstrukten mit hauptamtlichem Vorstand und ehrenamtlichem Aufsichtsrat ist die Organbesetzung einfacher und nachhaltiger. Die Aufgaben sind klar abgegrenzt – der ehrenamtliche Aufsichtsrat übernimmt nur noch Kontrollfunktionen, keine operative Tätigkeit.

■ **Herr Wübbold, welche Rolle spielt der Generationenwechsel?**

► **Frank Wübbold:** Er ist oft das auslösende Moment. Hinzu kommt: Organisationen, die vor 20 oder 30 Jahren mit fünf Beschäftigten gegründet wurden, haben heute vielleicht 50 oder 100 Mitarbeitende. Da stellen sich andere Anforderungen an professionelles Management. Ein ehrenamtlicher Vorstand kann bei dieser Größe oft nicht mehr alles leisten und verantworten. Wir haben das beim Paritätischen NRW selbst 2023/24 nachvollzogen und nun einen hauptamtlichen Vorstand, begleitet durch einen ehrenamtlichen Aufsichtsrat.



Stefan Sauerländer
Geschäftsführung
PariDienst GmbH

Telefon: 0202 28 22 121
stefan.sauerlaender@paritaet-nrw.org



Frank Wübbold
Geschäftsbereichsleitung
Mitgliederförderung und -verwaltung, Finanzen und Organisation

Telefon: 0202 28 22 210
frank.wuebbold@paritaet-nrw.org



© EddieSnappix | AdobeStock

Beratung stärkt Organisationen: Wenn strukturelle Veränderungen anstehen, können Mitgliedsorganisationen das Beratungsangebot von PariDienst nutzen.

■ **Für eine Mitgliedschaft im Paritätischen NRW reicht der Gemeinnützigkeitsbescheid nicht aus. Warum hat der Verband strengere Kriterien als die Finanzverwaltung?**

► **Wübbold:** Als wertbezogener Wohlfahrtsverband haben wir klare strukturelle Erwartungen: Dazu gehören demokratische Willensbildung, Gewaltenteilung zwischen Haupt- und Ehrenamt sowie das Vier-Augen-Prinzip mit zwei Personen in der Leitung. So darf bei einer gemeinnützigen GmbH der Geschäftsführer nicht gleichzeitig Geschäftsführer sein. Oft entscheidet es sich an der Frage, wie Hauptamtler den Interessenkonflikt zwischen berechtigtem persönlichem Erwerbsinteresse und dem Organisationsinteresse auflösen. Wir wollen sicherstellen, dass Organisationen dauerhaft gemeinnützig arbeiten können.

■ **Sind professionelle Strukturen gerade in Krisenzeiten wichtiger?**

► **Wübbold:** Absolut. Wenn ein Mittelgeber kurzfristig das Ende einer Förderung ankündigt, muss die Organisation schnell agieren können. Hauptamtliche Leitungen, die täglich vor Ort sind, können hier oft schneller reagieren als ein Vorstand, der nur einmal monatlich tagt.

■ **Wie oft kommt es vor, dass die Strukturen nicht zum Verband passen?**

► **Sauerländer:** Etwa 10 bis 15 Fälle pro Jahr haben wir, wo externe Berater rechtlich zulässige, aber nicht verbandlich konforme Strukturen entwickelt haben. Das Problem: Alle Abstimmungen sind gelaufen, hohe Beratungshonorare geflossen – und dann müssen wir nachbessern lassen. Bei schwerwiegenden Abweichungen ist die dauerhafte Fortführung der Mitgliedschaft gefährdet.

■ **Ist eine Beratung durch PariDienst kostenpflichtig?**

► **Sauerländer:** In der Regel ist die Beratung im Mitgliedsbeitrag enthalten. Üblicherweise reichen ein bis zwei Videokonferenzen mit entsprechendem Material. Nur bei außergewöhnlichem Aufwand berechnen wir etwas. Unser Fokus liegt darauf, Mitgliedsorganisationen bestmöglich zu beraten, nicht auf zusätzlichen Einnahmen.

► **Wübbold:** Als Tipp: Kommen Sie frühzeitig zu uns, bevor Sie externe Berater beauftragen oder Gremienentscheidungen treffen. So sparen Sie kostenintensive Nachsteuerungsprozesse und stellen sicher, dass Ihre Mitgliedschaft nicht gefährdet ist.

INFO

Leistungen im Überblick

Im Extranet finden Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW alle Angebote von PariDienst – von der Organisationsberatung bis hin zum Gehaltsservice.

extranet.parityaet-nrw.org >

Leistungen > Betriebswirtschaftliche Beratung

GESUNDHEITSMANAGEMENT

Gemeinsam gemeistert!

Beim 13. Wuppertaler Schwebebahn-Lauf war der Paritätische NRW wieder mit einem starken Team vertreten. 15 motivierte Mitarbeitende gingen an den Start und absolvierten die 5-Kilometer-Strecke entlang der Bundesstraße 7 mit Bravour. Die Teilnahme ist Teil des verbandseigenen Gesundheitsprogramms Pari-Fit, mit dem der Paritätische NRW seine Beschäftigten zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten motiviert. Viele der Läufer*innen hatten sich in ihrer Freizeit gezielt auf das Event vorbereitet und für den großen Tag trainiert. Insgesamt gab es für den diesjährigen Schwebebahn-Lauf 6 626 Anmeldungen aus verschiedenen Städten und Ländern. Für das Team des Paritätischen NRW war es ein Tag voller Teamgeist, Energie und positiver Emotionen.



SOZIALE VERANTWORTUNG

Gemeinwohlbilanz



Fünf Werkstätten im bergischen Städtedreieck – darunter auch die Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW proviel GmbH und die Lebenshilfe Remscheid – zeigen mit ihrem Gemeinwohlbericht „Unsere Investition in eine inklusive Zukunft“, wie soziale Verantwortung und wirtschaftliche Stabilität erfolgreich verbunden werden. Die Werkstätten begleiten rund 3 000 Menschen mit Beeinträchtigungen und leisten einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Inklusion.

SACHBUCH

Innovative Jugendhilfe



Die Wir Kinder- und JugendhilfegmbH, Mitgliedsorganisation des Paritätischen NRW, hat ihr Buch „(Wo)anders betreuen“ beim Deutschen Jugendhilfetag vorgestellt. Der 142-seitige Band gibt Einblicke in innovative Individualpädagogik und zeigt, wie passgenau entwickelte Angebote Kindern und Jugendlichen helfen, die in klassischen Jugendhilfeangeboten nicht erreichbar sind. Das Buch ist Online verfügbar unter: www.wir-jugendhilfe.de/wp-content/uploads/WIR-Woanders-betreuen.pdf

PETITION

Bleiberecht gefordert



Der Paritätische NRW fordert gemeinsam mit anderen Verbänden und Organisationen ein Bleiberecht für jesidische Menschen aus dem Irak. Als Erstunterzeichner der Petition „Verantwortung für die Opfer des Genozids übernehmen – Bleiberecht für Jesidinnen aus dem Irak!“ appelliert der Verband an das Land NRW, sich beim Bund für eine Neubewertung der (Sicherheits-)Lage jesidischer Menschen im Irak einzusetzen, damit ihnen bereits im Asylverfahren in Deutschland Schutz gewährt werden kann. www.frn nrw.de

AUSZEICHNUNG I

Kulturelle Bildung



© Frank Sonnenberg

Zwei Mitgliedsorganisationen des Paritätischen NRW wurden mit dem NRW-Landespreis Kulturelle Bildung ausgezeichnet: Der Herner Circus Schnick-Schnack erhält einen Hauptpreis, das jfc Medienzentrum aus Köln einen Entwicklungspreis. Der Landespreis zeichnet vorbildliche Projekte aus, die Kindern und Jugendlichen Lust auf Kultur machen. Kinder sind die Künstler*innen von morgen – deshalb ist frühe kulturelle Bildung so wichtig. Beide Vereine fördern kreatives Ausprobieren und neue Ausdrucksformen.

AUSZEICHNUNG II

Film „Nähe“



© Medienprojekt Wuppertal

Wie gehen Menschen mit Behinderung mit ihrer Sexualität um? Was macht eine Sexualbegleitung und wie lässt sie sich in Pflegeeinrichtungen umsetzen? Diesen und vielen weiteren Fragen geht der Kurzfilm „Nähe“ auf die Spur und wurde dafür ausgezeichnet. Die inklusive Filmredaktion des Medienprojekts Wuppertal, Mitgliedsorganisation im Paritätischen NRW, gewann den 1. Preis beim Klappe Auf!-Festival in Hamburg. Der Film kann als DVD oder Stream erworben werden unter:

www.medienprojekt-wuppertal.de

TEILHABE

PolitCafé der KoKoBe



© KoKoBe Wuppertal

Oft wird in der Politik über Menschen mit Behinderungen gesprochen – selten mit ihnen. Das möchten die Teilnehmenden des PolitCafés der KoKoBe Wuppertal ändern. Sie treffen sich alle zwei Wochen zum Austausch in der Färberei Wuppertal, Mitgliedsorganisation im Paritätischen NRW. Das Angebot richtet sich an Menschen mit Lernschwierigkeiten oder einer geistigen Behinderung, die Politik aktiv mitgestalten möchten.

www.faerberei-wuppertal.de

www.kokobe-wtal.de

HILFEN ZUR ERZIEHUNG

Zukunft gestalten



Vom 1. bis 5. September findet dezentral in ganz NRW die Woche der Erziehungshilfe statt. Unter dem Motto „Wir gestalten Zukunft mit Kindern, Jugendlichen und Familien“ präsentieren die Träger der Freien Wohlfahrtspflege und der VPK Landesverband NRW die Vielfalt der Hilfen zur Erziehung – von ambulant bis stationär. Ein buntes Programm macht die wichtige Arbeit für Familien sichtbar. Alle Termine und Veranstaltungen gibt es auf der Website www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de/woche-der-erziehungshilfe

INTEGRATION IN DEN ARBEITSMARKT

Ab ins Ausland



© Jens Hallen

Die Bochumer QBS Werkstatt, Mitglied im Paritätischen NRW, bietet mit dem JUVENTUS-Projekt jungen Menschen ohne Job neue Perspektiven. Arbeitslose 18- bis 30-Jährige erhalten einen zweimonatigen, vollfinanzierten Auslandsaufenthalt mit Praktikum in Wien oder im italienischen Mondovì. Das Projekt umfasst intensive Vor- und Nachbereitung sowie pädagogische Begleitung. Ziel ist die nachhaltige Integration der jungen Menschen in den Arbeitsmarkt.

www.juventus.gewerkstatt.de

FÖRDERMITTELNEWS

Klimaschutz-Förderung



© BillionPhotos / AdobeStock

Die Sozialstiftung NRW fördert den Klimaschutz und öffnet das Förderprogramm nun für alle Träger, die Immobilien im Eigentum betreiben und Angebote in der Eingliederungshilfe, der stationären Kinder- und Jugendhilfe, der offenen Kinder- und Jugendarbeit oder der stationäre Pflegeeinrichtungen vorhalten. Es handelt sich um eine Ergänzungsförderung zur Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM). Näheres unter: www.sozialstiftung.nrw oder am-antrag@paritaet-nrw.org



Das PatientInnen-Netzwerk NRW: Sprachrohr von Patient*innen.

Patient*innen eine Stimme geben

PatientInnen-Netzwerk NRW: Seit 25 Jahren unabhängige Interessenvertretung im Gesundheitswesen.

Seit dem Jahr 1999 arbeiten zahlreiche zivilgesellschaftliche und unabhängige Gruppen aus dem Bereich der Patient*innenberatung und der gemeinschaftlichen Selbsthilfe zusammen und unterstützen Bürger*innen im Gesundheitswesen.

„Dass die Vielfalt von Patientenbelangen nicht durch eine einzige Organisation vertreten werden kann, war damals eine feste Überzeugung“, sagte Günter Hölling, Mitgründer und langjähriger Sprecher des Netzwerkes, auf der Jubiläumsfeier. Bis heute hat es sich bewährt, die Aktivitäten der verschiedenen Patient*innenorganisationen zu bündeln.

Gesundheitspolitik mitgestalten

Mittlerweile ist das Netzwerk in NRW als Stimme der Patient*innen etabliert und in verschiedenen landespolitischen Gremien vertreten. Es führt Gespräche mit dem NRW-Gesundheitsminister, Karl-Josef Laumann, den gesundheitspolitischen Sprecher*innen der Parteien im Landtag und der Beauftragten für Menschen mit

Behinderung sowie für Patient*innen in NRW, Claudia Middendorf. Middendorf betonte, wie wertvoll die Zusammenarbeit ist - besonders, um das Gesundheitssystem barriereärmer zu gestalten.

Netzwerk fordert Strukturreform

Andrea Büngeler, Vorständin des Paritätischen NRW, zeigte sich stolz, dass gerade Mitgliedsorganisationen des Verbandes das Netzwerk mit aufgebaut haben. Sie betonte, wie wichtig es ist, dass aktuelle gesundheitspolitische Fragen durch das PatientInnen-Netzwerk konstruktiv-kritisch begleitet werden. „Die Stimme der Patient*innen muss gehört und in die Entscheidungsprozesse einbezogen werden.“ Diskutiert wurden bei der – von der GlücksSpirale geförderten – Jubiläumsfeier zudem zentrale Positionen zur Patient*innenorientierung im Gesundheitswesen, die nun in ein Eckpunktepapier gefasst werden. Im Zentrum steht die Forderung nach einer umfassenden, patient*innenorientierten Strukturreform sowie einer besseren Krisenresilienz des Gesundheitssystems.

KONTAKT

Anke Steuer
Koordination



PatientInnen-Netzwerk NRW
Der Paritätische NRW
Dortmunder Str. 13 | 58455 Witten
Telefon: 02302 27 94 774
anke.steuer@paritaet-nrw.org

Sylva Arch hat im April 2025 ihre Tätigkeit beim Paritätischen NRW als Sachbearbeiterin in der Kreisgruppe Gütersloh mit Dienstsitz in Gütersloh aufgenommen.



Leonie Aßmus hat im Mai 2025 ihre Tätigkeit beim Paritätischen NRW als Fachkraft für das Projekt Bündnis Buntes Bottrop begonnen. Der Dienstsitz ist Bottrop.



Sonja Bokhof hat im April 2025 ihre Tätigkeit als Fachkraft der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung in Paderborn aufgenommen.



Jeannine Divoux hat im Juni 2025 ihre Tätigkeit beim Paritätischen NRW als Fachkraft im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aufgenommen. Der Dienstsitz ist die Landesgeschäftsstelle.



Greta Geerling hat im März 2025 ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin des Paritätischen NRW für die Kreisgruppe Essen, sowie für den Bereich Tagesangebote für Kinder aufgenommen. Dienstsitz ist Essen.



Ingo Hojer hat im Juli 2025 seine Tätigkeit beim Paritätischen NRW als Kreisgruppenschäftsführer der Kreisgruppe Kreis Lippe und der PariSozial Lippe aufgenommen. Er folgt auf Kathrin Büker.



Martina Jobst startete im März 2025 als Sachbearbeiterin in der Kreisgruppe Frechen beim Paritätischen NRW. Der Dienstsitz ist Frechen.



Melanie Kerstan nahm im Mai 2025 ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin bei dem Paritätischen NRW für die Kreisgruppe Kreis Kleve und die Selbsthilfe-Kontaktstelle Kreis Kleve auf.



Malin Kiesel startete im März 2025 als Fachkraft im Bereich Kommunikation und Profil beim Paritätischen NRW. Dienstsitz ist die Landesgeschäftsstelle.



Astrid Klinge hat im Mai 2025 ihre Tätigkeit beim Paritätischen NRW als Assistenz des Vorstands aufgenommen. Sie folgt auf Sybille Jürgens. Der Dienstsitz ist die Landesgeschäftsstelle.



Ann-Kristin Knickmann hat im Mai 2025 ihre Tätigkeit als Fachkraft für Klimaanpassung in der Sozialwirtschaft beim Paritätischen NRW aufgenommen. Dienstsitz ist die Landesgeschäftsstelle.



Robin Leger hat im Juni 2025 seine Tätigkeit beim Paritätischen NRW als Kreisgruppenschäftsführer der Kreisgruppe Krefeld und der PariSozial Krefeld aufgenommen.



Simone Moll startete im März 2025 als Sachbearbeiterin Verbandsarbeit Tagesangebote für Kinder und Inklusion in der Kreisgruppe Frechen beim Paritätischen NRW. Der Dienstsitz ist Frechen.



Monika Ortmann hat im Juni 2025 ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin für das Projekt Aktion Deutschland hilft – Hochwasserhilfen beim Paritätischen NRW mit Dienstsitz in Bielefeld aufgenommen.



Franziska Rütjes startete im Mai 2025 als Fachkraft in der Selbsthilfe-Kontaktstelle Kleve beim Paritätischen NRW. Der Dienstsitz ist Kleve.



Melanie Schorsch hat ihre Tätigkeit beim Paritätischen NRW im Juni 2025 aufgenommen. Sie ist Fachreferentin für Strafanfälligenhilfe/Wohnungspolitik/Europa. Dienstsitz ist die Landesgeschäftsstelle.



Anja Schulz hat im Februar 2025 ihre Tätigkeit als Fachkraft der Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung in Wesel aufgenommen.



Blondelle Sonkoue I Joumene startete im Juni 2025 als Fachkraft im Bereich Informationstechnik beim Paritätischen NRW. Dienstsitz ist die Landesgeschäftsstelle.



Claudia Wisniewski hat im Juni 2025 ihre Tätigkeit als Sachbearbeiterin in der Kreisgruppe Recklinghausen bei dem Paritätischen NRW mit Dienstsitz in Recklinghausen aufgenommen.



26 Organisationen haben sich dem Paritätischen NRW neu angeschlossen.

Aachen

- INGA gGmbH

Bielefeld

- ASB OWL gGmbH

Bochum

- PariSozial - Haus der Begegnung - Gemeinnützige Gesellschaft für Paritätische Sozialdienste mbH in Bochum
- RechtaufKindheit e. V.

Bonn

- Hebammen Ambulanz Bonn e. V.

Bornheim

- Elterninitiative Baumhaus e. V.

Dortmund

- BGV Bildungs- und Gesundheitsverein für benachteiligte, behinderte Kinder und Jugendliche mit und ohne Albinismus e. V.

Düsseldorf

- Vida Nachbarschaftshilfe e. V.

Geldern

- Via Nova Niederrhein gGmbH

Gladbeck

- Lebenshilfe-Café gGmbH
- Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Ortsvereinigung Gladbeck & Bottrop e. V.
- Lebenshilfe Gladbeck gemeinnützige GmbH

Gütersloh

- Frauen- und Kinderschutzhaus Gütersloh e. V.

Hagen

- Elterninitiative „Wilde Kita“ e. V.

Hürth

- Assistenz Kollektiv Köln e. V.

Köln

- EWD, Ehrenamtliche Wegbegleitung Deutschland für Kinder, Jugendliche und Careleaver e. V.
- Kölner Klinik-Clowns e. V.
- SoliMed e. V.

Krefeld

- Freischwimmer im Stadtbad Neusser Straße e. V.

Münster

- Trans*-Inter*-Münster e. V.

Rahden

- Naturkind e. V.

Rheine

- Kümperskinder e. V.

Solingen

- Solinger Freundeskreis im LVR-Verbund HPH e. V.

Wiehl

- SHO Service. Handwerk. Oberberg gGmbH

Würselen

- Elterninitiative Kita PiratenNest e. V.

Zülpich

- lila_bunt - Feministische Bildung, Praxis & Utopie e. V.

Nachruf für Brigitte Mangen

† 23.06.2025



Brigitte Mangen war dem Paritätischen seit 1979, als sie in den Vorstand der Kreisgruppe Mülheim an der Ruhr gewählt wurde, eng verbunden. 1988 wurde sie Vorstandsvorsitzende der Kreisgruppe. Dieses Ehrenamt füllte sie bis 2020 mit größtem bürgerschaftlichem Engagement aus.

1997 wurde Frau Mangen die Goldene Ehrennadel des Paritätischen NRW verliehen. Bis 2018 wirkte sie im Vorstand der Paritätischen Akademie NRW mit. Seit 1999 war sie Mitglied im Ehrenrat des Landesverbandes. Auf Brigitte Mangens Initiative geht die Gründung mehrerer Mitgliedsorganisationen des Paritätischen in Mülheim zurück, darunter der örtliche Kinderschutzbund, die örtliche Alzheimergesellschaft und die PIA Stiftung.

Die Verwirklichung einer kinderfreundlichen Gesellschaft und vor allem auch die Förderung und der Schutz von Kindern und Jugendlichen lagen Brigitte Mangen besonders am Herzen. So führte ihr Weg im Paritätischen auch in den Landesvorstand des Kinderschutzbundes NRW und in das Kuratorium der ginko Stiftung, wo sie sich stark machte für die Suchtprävention Jugendlicher.

Wir danken Brigitte Mangen für ihr großes Engagement und werden ihr Andenken in Ehren bewahren.

Der Paritätische Landesverband NRW e. V.

Elke Schmidt-Sawatzki
Vorsitzende des Aufsichtsrates

Josef Wolters
Sprecher des Ehrenrates

Andrea Büngeler und Christian Woltering
Landesvorstand

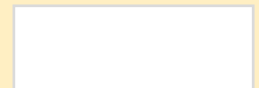
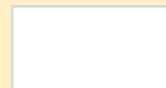
Wilhelm Steitz – Mauno Gerritzen
Vorstand und Geschäftsführung
Kreisgruppe Mülheim a.d.R.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Paritätischer
Wohlfahrtsverband Landesverband
Nordrhein-Westfalen e. V.
Loher Straße 7, 42283 Wuppertal
TEL: 0202 28 220
presse@paritaet-nrw.org
www.paritaet-nrw.org
Verantwortlich: Christian Woltering

Redaktion: Ulrike Sommerfeld | TEL: -480
Annette Ruwwe | TEL: -485
Redaktionelle Mitarbeit und Layout:
Kyra Oborski | TEL: -478
Texterstellung wurde teils durch KI unterstützt.
Fotos: s. Quellenangabe | Archiv Parität

Jahresabonnement: 20,- €.
Für Mitgliedsorganisationen ist die Bezugs-
gebühr im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Druck und Vertrieb:
Eugen Huth, 42329 Wuppertal



**Jetzt
anmelden!**

Mehr Betreuungskräfte A+ für Ihr Team

Qualifizieren Sie Mitarbeiter*innen mit einem Zertifikatskurs

Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihr Personal zu Betreuungskräften A+ in Einrichtungen der stationären und teilstationären Jugendhilfe auszubilden. Mit einem Qualifizierungskurs bilden Sie Quereinsteiger*innen mit einer berufsbegleitenden Fachausbildung weiter!

Bereits ab der Anmeldung zur Weiterbildung dürfen Mitarbeiter*innen als Betreuungskräfte A+ eingesetzt werden. Der Kurs ist durch den LVR und LWL anerkannt.

Die Paritätische Akademie NRW ist als AZAV-Träger zugelassen. Daher können Arbeitgeber dem Grunde nach Qualifizierungsgeld nach § 82a SGB III beantragen.



SCAN ME

Weitere Infos auf:

www.paritaetische-akademie-nrw.de/quereinstieg-jugendhilfe



Aktuelles Angebot

Termin

29.09.2025 bis 02.06.2026
Anzahl: 32 Tage

Ort

Witten

Fachliche Beratung

Christina Hölscher
Telefon: 0202 2822 523
christina.hoelscher@paritaet-nrw.org

Direkt zum Zertifikatskurs



bit.ly/4dQpVoA